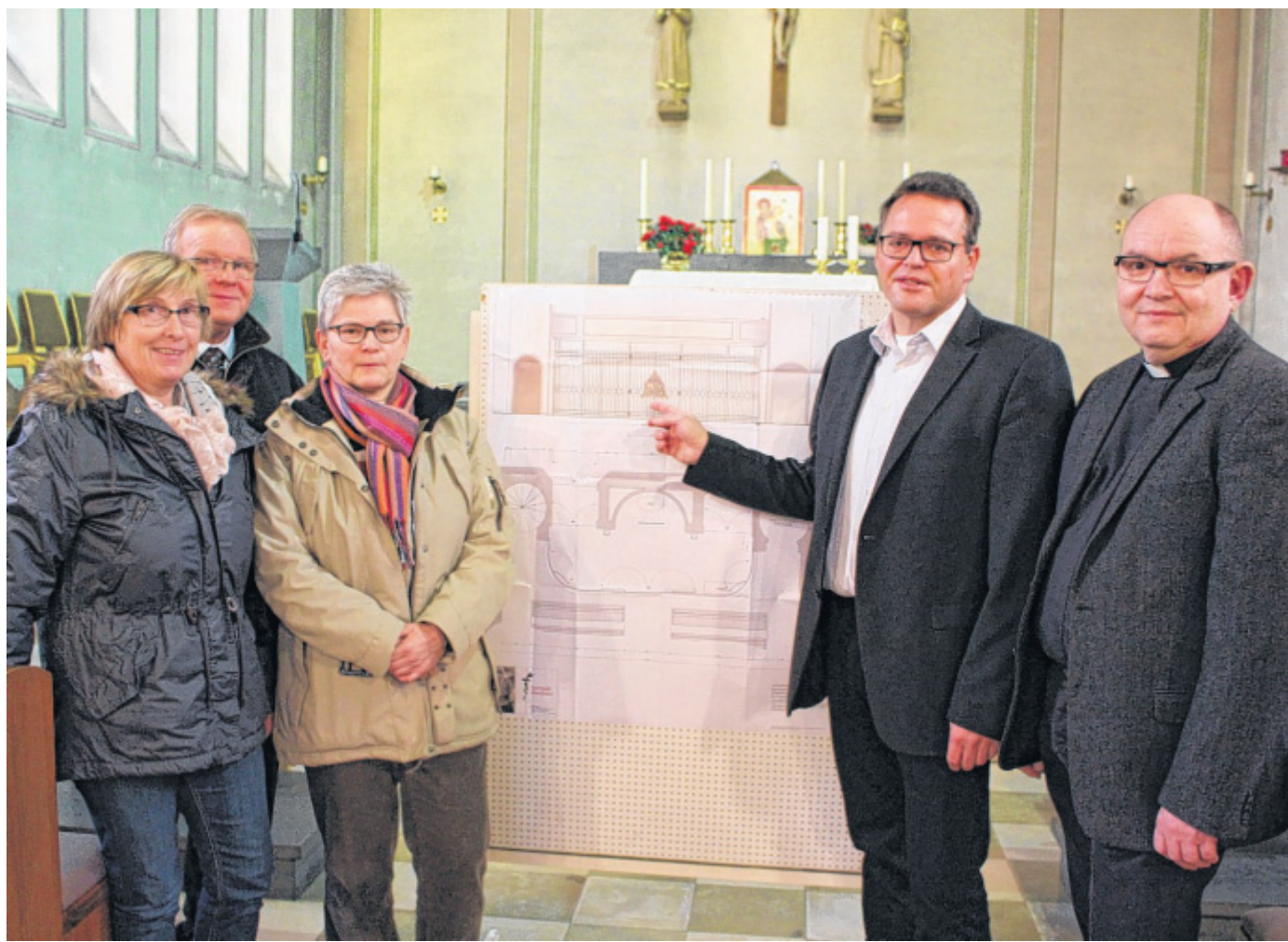


TERMINE



Schloß Holte-Stukenbrock

- Sauna-Oase, Damensauna,** 9.00 bis 22.00, Hallenbad, Tel. 46 80.
- Gartenhallenbad, Damenbad** (ab 16 J.), 15.15 bis 17.15, 13.00 bis 15.30, Tel. 46 80.
- Ev. Kirchengemeinde, SPUR** 8, Entdeckungen im Land des Glaubens, 19.00, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.
- Evangeliums-Christen,** Gesprächskreis für Russisch sprechende Mitbürger, 19.00, Mergelheide 55.
- Diakonie-Pflegestation,** 11.00 bis 12.00 Sprechstunde, Tel. (05207) 9 57 77 21 50.
- Jugendheim Stukenbrock,** Jugendbereich und Internetcafé 15.00 bis 20.00, Kinder bis 18.00; **Jugend und Diabetes,** Treffen von betroffenen Jugendlichen (15-18 Jahre), 18.00, Pfarr- und Jugendheim Stukenbrock, Holter Str. 20, Tel. 8 77 02.
- Ev. Jugendhaus,** 15.00 bis 20.00 „Offener Jugendtreff“; 16.00 bis 19.00, Gitarrengruppen, Gartenweg 9, Tel. 67 60.
- FC Stukenbrock, Erlebnisturnen** für Kinder (6-12 J.), Kontakt: M. Bodenberger, Tel. 0176/31386160, 17.30 bis 18.30, Sporthalle an der Realschule, Am Hallenbad.
- Männerchor 1905,** Probe, 19.00 SchloßAkkord, 20.15 Männerchor, „Gaststätte“ Schniedermaier, Oerlinghauser Str. 33.
- Jugendcafé St. Ursula,** 15.30 bis 19.00 Offener Treff, Tel. 8 76 96.
- Stadtverwaltung,** 8.00 bis 12.00, 13.30 bis 17.30, Rathaus, Tel. 89 05 -0.
- Volkshochschule,** 9.00 bis 12.00, 14.00 bis 16.30, Kirchstr. 2, Tel. 9 17 40.
- „TonArt“, Chorproben,** 19.45 bis 21.15, Pfarr- und Jugendheim Stukenbrock, Holter Str. 20, Tel. 8 77 02.
- Truppenübungsplatz,** durchgehend geschlossen.
- Sitzung des Familien-, Demografie- und Integrationsausschusses,** 17.00: Ortstermin Holtebrocker Spielhaus, Holterstr. 253, ab 18.00 Ratsaal des Rathauses.
- Stadt SHS,** Annahme von Elektronikschrott und Kartonen, 13.00 bis 16.00, Bauhofgelände, Alte Spellerstr. 22.
- Diakonie Gütersloh,** Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern sowie Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel. (05241) 98 67 41 00, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.
- Sozialarbeit Jugend, Familie, Sozialer Dienst des Kreises Gütersloh,** nur nach Absprache, Tel. (05244) 92745-0, Regionalstelle-Ost, Rathausstraße 6.
- DRK Soziale Dienste,** Häusliche Pflege, Sprechzeiten 14.00 bis 15.00, Hauptstraße 38.
- Kreisfamilienzentrum,** 9.00 bis 12.00; **Beratung für Personen mit Beeinträchtigungen und Angehörige** 16.00 bis 17.00; Rathausstr. 6, Tel. (09291450).
- Caritas-Sozialstation,** Sprechstunde, 11.00 bis 13.00, Holter Kirchplatz 17, Tel. 65 86.
- Blaues Kreuz,** Begegnungsgruppe für Suchtkranke, Tel. 4740, 19.30, Ev. Friedenskirche, Lindenstr. 7.
- Kreuzbund,** 19.30 bis 21.00, Ursulaschule, Holter Str. 266, Tel. 48 95.



Einsicht in die Pläne: Das Team der Innenrenovierung, bestehend aus den Vorstandsmitgliedern Lucia Hansen (v.l.), Lothar Biedermann und Sabine Bröckling, dem Architekten Volker Weege und Pfarrer Karl-Josef Auris stellen der Gemeinde die Pläne für die Neuerungen vor. Volker Weege demonstriert mit Hilfe der Pläne, wo das Kirchengitter zukünftig platziert wird. FOTO: JULIA VORREITER

Das ist der Renovierungsplan

St. Joseph-Kirche Liemke: Architekt Volker Weege und Kirchenvorstand stellen der Gemeinde die Pläne vor. Arbeiten sollen im April beginnen

VON JULIA VORREITER

■ **Schloß Holte-Stukenbrock.** Die Wände der katholischen Kirche St. Joseph in Liemke sind grau. Schuld sind Ruß und Staub. Auch der Fußboden muss dringend poliert werden. Die St. Joseph-Kirche soll renoviert werden. „Man kann sich das nicht wie zu Hause im Wohnzimmer vorstellen, dass man sich einfach einen Eimer Farbe kauft“, sagt Architekt Volker Weege bei der Vorstellung der Pläne. Rund 70 Interessierte sind in die Kirche gekommen, um die Entwürfe zu begutachten.

„Es müssen Sonderfachleute ran“, erklärt Weege. Schon das vermeintlich simple Streichen gestaltet sich als komplexer Prozess. Von der alten Wandfarbe müssen Proben in ein Labor geschickt werden. Die Analyse ist für die Wahl der neuen Farbe notwendig. Die Liemker Kirchengemeinde hat Glück. Die alte Farbe müsse nicht komplett abgetragen werden, die Wände können gereinigt werden.

Diese dann sauberen Flächen bildeten dann eine gute Grundlage für drei neue Schichten. „Grundierung, Grundanstrich und den Endanstrich“, sagt Weege. Da-

rüber hinaus müssen die beiden massiven Steinkniebänke vor dem Altar weichen. Dort entsteht ein Platz für das Taufbecken. Noch steht das Taufbecken im Eingangsbereich der Kirche. Es soll im Zuge der Renovierung einen neuen, zentraleren Platz bekommen. Die sogenannte „Pietà“, eine Skulptur von Maria als leidende Mutter, nimmt den ehemaligen Platz des Taufbeckens ein. Diese stand bisher in einer Nische auf der linken Seite des Kirchenschiffs.

Eine wesentliche Änderung wird ein neues Gitters sein. Das sei eine Vorgabe vom Generalvikariat Paderborn – zum Schutz. Das Gitter soll bündig mit der bogenförmigen Form der Empore abschließen. Außerhalb der Messezeiten wird der Zugang zum Hauptteil der

Kirche geschlossen sein, um diesen Bereich vor Beschädigungen zu schützen. Wenn das Gitter geschlossen ist, werden Kirchgänger trotzdem die Möglichkeit haben, zur Pietà und den Opferkerzen zu kommen. „Das Gitter ist absolut obligatorisch. Da gibt es nichts zu diskutieren“, sagt Pfarrer Karl-Josef Auris. Diese Änderung trifft bei der Kirchengemeinde auf Verständnis. „Das Gitter ist notwendig und wichtig“, sagt Gemeindevorstand Andrea Schwab.

Mit Blick auf die Orgel wird wieder deutlich, wie wichtig das Fachpersonal für die Renovierung ist. Vor den Bauarbeiten wird die Orgel mit Spanplatten „eingebaut“. Diese Konstruktion schützt das empfindliche Musikinstrument vor Baustaub. Erst wenn

die „Drecksarbeiten“, wie sie Weege nennt, abgeschlossen sind, wird die Orgel wieder freigelegt. Abschließend werden die Pfeifen gereinigt und auch am Spieltisch werden Veränderungen vorgenommen. Die Kirche wird „mit einer neuen Akustik“ ausgestattet, erklärt Auris. Eine neue Beschallungsanlage soll für saubere Klänge sorgen.

Im September 2015 wurden die detaillierten Vorplanungsunterlagen nach Paderborn zum Generalvikariat eingereicht. Das ist notwendig, damit die Gemeinde den finanziellen Zuschuss des Erzbistums erhält. Dieser Zuschuss beläuft sich auf 75 Prozent der gesamten Renovierungskosten. Für die restlichen 25 Prozent muss die Gemeinde selbst aufkommen. Pfarrer Auris ist zuversichtlich, das zu schaffen. „Die Liemker haben gezeigt, dass es ihnen wichtig ist.“ Jeden Monat haben die Liemker durchschnittlich 1.000 Euro gespendet. Die Gesamtkosten liegen bei etwa 314.000 Euro. Der Liemker Hugo Schier ist von den Renovierungsplänen für seine Taufkirche überzeugt. „Das Konzept ist sehr schlüssig. Es scheint, dass die Kosten eingehalten werden.“

Architekt für die Stadt

- ◆ Volker Weege hat bereits viele Bauprojekte erfolgreich in der Stadt umgesetzt.
- ◆ In drei weiteren katholischen Kirchen des Pastoralverbundes wird er in diesem Jahr die Planungen für die Innenrenovierung übernehmen.
- ◆ 2012 hat er den Umbau der evangelischen Friedenskirche betreut.
- ◆ Er hat auch den Auftrag für den Bau des Büroturms im Gewerbegebiet Mergelheide bekommen.
- ◆ Es wird das bislang größte Gebäude in der Stadt. (juvo)

Vier neue Stimmen für den Gesangverein

Jahreshauptversammlung: Michael Kampmeier geht in sein erstes volles Jahr als Chorleiter und hat gleich Ideen, wie die nächsten Auftritte aussehen sollen.

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (pad). „Das Jahr 2015 war für den Verein das Jahr des Umbruchs. 30 Jahre unter der Leitung von Horst Petruschke gingen zu Ende“, sagte Horst Dieter Schmelzer vom Männergesangsverein Eintracht 1878 Stukenbrock während der Jahreshauptversammlung des Chores. „Es wurde nach dieser langen Ära Zeit, einen Wechsel zu wagen.“ Die Trennung sei „im Einklang mit allen Sängern“ vollzogen worden. Im Mai hatte Michael Kampmeier die Leitung übernommen.

Die Jahreshauptversammlung nutzte der Detmolder Gesangslehrer, um seine Pläne für den Männergesangsverein und die anstehenden Konzerte bekanntzugeben. Der Chor solle sich „mit neuen

Stücken kurzschließen“. Nachdem der ausgebildete Opern- und Konzertsänger nun die „Stärken und Schwächen“ kenne, sei das auch möglich.

Im Frühjahr stehen nun zwei österliche Konzerte an. Eins in Stukenbrock und eins in Verl, damit die Sänger ihre Arbeit dort noch einmal bei einem Auftritt präsentieren können. Kampmeier wünscht sich ein „positives, seriöses Konzert“ – mit Stücken von Mendelssohn, Beethoven und Händel.

Das Highlight des Jahres, wenn es nach den Sängern geht, bildet das Herbstkonzert. Dirigent Michael Kampmeier hat auch dafür schon einen Plan. Einen „Johann-Strauß-Teil“ stellt er sich vor. Nach der Pause soll es einen Opernteil geben. Dort soll der Männer-

chor dann bekannte Melodien unter anderem aus Mozarts „Zauberflöte“ zum Besten geben. Der Chor wird nun nicht

mehr an Weihnachten in der Stukenbrocker Kirche singen. Das ist eine weitere Änderung, die schon im vergange-

Projekt Schutzengel verzeichnet neue Erfolge

Bilanz: Eine Studie belegt die langfristige Wirksamkeit. Und es gibt noch mehr zu feiern

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (nw). Seit 2008 läuft das Projekt „Schutzengel“ im Kreis Gütersloh mit großem Erfolg. Junge Menschen im Alter von 16 bis 24 Jahren können sich als sogenannte Schutzengel registrieren und übernehmen damit die Aufgabe, auf sich und Gleichaltrige im Straßenverkehr zu achten. So sollen auch durch das aktive Einschreiten der Schutzengel mögliche schwere Unfälle verhindert werden. Jetzt stellen die Projektpartner Polizei, Kreisverwaltung und Verkehrswacht eine neue Langzeitstudie vor und begrüßen Schutzengel Nummer 20.000.

Die 20-jährige Anastasia Voth aus Gütersloh hatte sich vor kurzem im Projekt registriert und konnte sich nun – ob der runden Schutzengelzahl – über ein kleines Präsent freuen. Überreicht wurde das Geschenk jetzt persönlich von Landrat Sven-Georg Adenauer und den Projektverantwortlichen bei einer kleinen Feierlichkeit.

Im Vordergrund des Projekts „Schutzengel“ stehen die wichtigsten Ursachen von schweren Verkehrsunfällen wie Alkohol und Drogen, „fehlender Gurt“, überhöhte Geschwindigkeit und zunehmend auch die verbotene Handynutzung. In einem ersten Projektzeitraum (von 2010 bis 2014) gelang es, die Zahl der Verunglückten in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen zu senken, teilt jetzt die

Polizei mit. Um das Schutzengel-Projekt laufend zu verbessern und die Wirksamkeit abzuschätzen, wird das Projekt durch die Hochschule Bochum wissenschaftlich begleitet und durch die Eugen-Otto-Butz-Stiftung finanziell unterstützt. In einer bundesweit einzigartigen Langzeitbeobachtung der Unfallentwicklung haben die Wissenschaftler der Hochschule nun festgestellt, dass das Projekt offenbar langfristig zur Reduktion von Unfällen mit Beteiligung junger Fahrer beiträgt.

Untersucht wurden im Langzeitvergleich in den Jahren 2002 bis 2014 die Verunglücktenzahlen im Kreis Gütersloh. Ein Vergleich der Zeiträume 2002 bis 2007 mit 2009 bis 2014 zeigt dabei einen statistisch signifikanten Rückgang der Verunglücktenzahlen im Kreisgebiet. Besonders erfreulich ist, dass die für Gütersloh verzeichneten Rückgänge der verunglückten jungen Menschen durchweg massiver als im Landesdurchschnitt und in den eigens für das Projekt ausgesuchten Kontrollkreisen ausgefallen sind.

Auch bei den Unfallursachen „Alkohol“ und „nicht angepasste Geschwindigkeit“ in der Altersgruppe der jungen Fahrer, die besonders häufig zu schweren Unfällen führen, zeigte sich ein signifikanter Rückgang und ein besseres Bild als im NRW-Durchschnitt.



Machen mit: Iris Mühlenbruch (Büro für Evaluation, Forschung und Planung, v. l.), Landrat Sven-Georg Adenauer, Schutzengel Anastasia Voth, Lena Ostermann und Andreas Koptik. FOTO: POLIZEI GT

Wir sind für Sie da!

Lokalredaktion
Schloß Holte-Stukenbrock
Holter Kirchplatz 21 – 23, 33758 Schloß Holte-Stukenbrock
shs@nw.de

Sabine Kubendorff (sk), Tel. (05207) 95 55-21, sk@nw.de
Birgit Guhlke (big), Tel. (05207) 95 55-22, big@nw.de
Gunter Held (guh), Tel. (05207) 95 55-23, guh@nw.de
Sigurd Gringel (gri), Tel. (05207) 95 55-24, gri@nw.de

Wanderung

■ **Schloß Holte-Stukenbrock** (big). Durch das Naturschutzgebiet Kipshagener Teiche führt die nächste Wanderung der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) am Donnerstag, 4. Februar. Die Teilnehmer treffen sich um 14 Uhr am Pfarrer-Rüsing-Haus, Dechant-Brill-Straße.

NOTDIENSTE

Apotheken

Oerlinghausen/Leopoldshöhe. Tönsberg-Apotheke, Rathausstr. 4, Oerlinghausen, Tel. (05202) 37 37.
Schloß Holte-Stukenbrock. Sonnen-Apotheke, Oelmühlenstr. 43, Bielefeld, Tel. (0521) 6 83 44.
Infos zu diensthabenden Apotheken, Tel. (08 00) 0 02 28 33, www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.



Das Programm steht: Michael Kampmeier (l.) hat das Konzept für das Chorjahr 2016 ausgearbeitet. Horst Dieter Schmelzer und (r.) und Paul Hahn freuen sich auf die Auftritte. FOTO: PATRICK HERRMANN

Für seinen Einsatz und seine Probentreue wurde Paul Hahn geehrt. Er war bei 48 Proben anwesend – Rekord im Jahr 2015.